

Roger Peltonen, Espoo, Finnland

Oktober 2003

Ein „Wein Gärkrug“ von „Max Schleusener Cüstrin-Neustadt“ aus Pressglas

Lieber Herr Geiselberger,

Ich habe dieses Stück im Sommer in Finnland bei einem „Garage Sale“ für „Durchschnittspreis für Pressglas“ gekauft. Ich kaufe auf Flohmärkten gern Gegenstände, wenn ich keine Ahnung habe, für was diese Gegenstände gebraucht werden. So war es auch in diesen Fall. Ich habe inzwischen schon eine Theorie, um was es geht - es handelt sich möglicherweise um einen Deckel für ein Gärgefäß zur Herstellung von Federweißem???. Aber bitte, vielleicht können Sie mir genau erzählen, um was es geht. Meine zweite Frage ist natürlich, wo kann ich, so wie bei englischen Registrier-Nummern, feststellen, wer der Hersteller ist? Schicke ein paar Bilder anbei.

Mit freundlichen Grüßen, Roger Peltonen

Abb. 2003-4/321
Glasglocke mit Knauf
farbloser Pressglas, H 14 cm, D 16,5 cm
eingepresst „WEIN GÄRKRUG D.R.G.M 458556“ und
„MAX SCHLEUSENER CÜSTRIN-NEUSTADT“
Hersteller unbekannt, Deutschland



Lieber Herr Peltonen,

leider muss ich Sie enttäuschen. Ich habe so ein Glas noch nie gesehen und auch keine Ahnung, was man damit machen konnte. „Federweißer“ Wein wird wahr-

scheinlich im Fass gemacht. Vielleicht hat es damit zu tun, dass man aus Wein selber im Haushalt Essig machte. Der Name muss nicht unbedingt von einer Glashütte kommen, es könnte auch eine Reklame von einem Geschäft sein, wo man solche Gläser kaufen konnte. D.R.G.M. heißt „Deutsches Reich Gebrauchs-Muster Nr. xxx“ und ist den englischen Registrier-Nummern ähnlich. In PK 2002-3, S. 21 f., finden Sie die Erklärung für die Gebrauchsmuster.

Abb. 2003-4/322
Glasglocke mit Knauf
farbloser Pressglas, H 14 cm, D 16,5 cm
eingepresst „WEIN GÄRKRUG D.R.G.M 458556“ und
„MAX SCHLEUSENER CÜSTRIN-NEUSTADT“
Hersteller unbekannt, Deutschland

